

Vollkommenheit sey, und unmöglich eine bloße Wirkung oder Zusammensetzung von undenkender Figur und Bewegung seyn könne. Und dieses, wegen dieser ganz deutlichen Ursache, weil der Verstand nicht eine Figur, noch das Bewußtseyn eine Bewegung ist. Denn alles dasjenige, was aus irgend einigen Dingen entstehen oder aus denselben zusammen gesetzt werden kann, bleibt allezeit eben dasjenige, woraus es zusammen gesetzt ist. Und wenn man ewige und unendliche Zusammensetzungen und Theilungen oder Trennungen vornehmen könnte, so würden die zusammen gesetzten oder getrenneten Dinge ewig eben dieselben bleiben. Alle ihre nur mögliche Wirkungen können niemals etwas anders, als ähnliche Wiederholungen seyn. Zum Exempel: alle mögliche Veränderungen, Zusammensetzungen, oder Trennungen von Figuren sind allezeit nichts als Figur; und alle mögliche Zusammensetzungen oder Wirkungen der Bewegung können in Ewigkeit nichts anders seyn als Bewegung. Wenn es demnach jemals eine Zeit gegeben, da in der Welt nichts war, als Materie und Bewegung; so hätte niemals etwas anders in derselben entstehen können, als Materie und Bewegung. Und es würde eben so unmöglich gewesen seyn, daß so etwas, als Verstand und Bewußtseyn ist; oder selbst daß Licht, oder Hitze, oder Ton, oder Farbe oder sonst etwas, was wir Qualitates secundarias der Materie nennen, darinnen entstanden wäre, als es nun unmöglich ist, daß eine Bewegung blau oder roth sey, oder ein Drittheil in einen Ton verwandelt werde. Die Quelle dieses Irrthums ist ohnfehlbar diese, daß man sich mehrentheils fälschlich einbildet, zusammen gesetzte Dinge seyn etwas wirklich verschiedenes von demjenigen, woraus sie zusammen gesetzt sind. Aber alle

alle